

GEFÜHLE



Die Hälfte der Kinder beobachtet, die anderen gehen zu folgenden Angaben durch den Raum (im ganzen Körper spüren und ausdrücken):

jemand, der sehr ängstlich ist, jemand, der ganz stark ist, jemand der ganz schwach ist, wie ein König, wie jemand der sich verstecken möchte, wie eine elegante Dame, wie ein Angeber, wie ein Indianer der sich durch den Wald schleicht, ganz vorsichtig, wie jemand der sehr traurig ist, wie jemand der es ganz eilig hat, wie eine alte Frau, wie ein Kind, das zum ersten Mal in den Schnee geht, wie ein Kind, das barfuß über spitze Steine geht, wie jemand, der ganz neugierig ist, wie jemand der etwas angestellt hat und sich schämt, wie jemand, der ein wundervolles Geschenk bekommen hat, wie jemand, der sehr traurig ist, wie ein stolzer Vater, der den Kinderwagen schiebt, ...

Was habt ihr beobachtet?

Hat man erkannt was ihr mit eurem Körper ausgedrückt habt??

Kann man ohne Sprache sprechen?

Was sagt unser Körper?

Erkennt ihr, wie es anderen geht, auch ohne dass sie etwas sagen?

Was passiert, wenn wir etwas anderes sagen als unser Körper?

Gefühle raten

Ein Kind bekommt ins Ohr geflüstert, was es darstellen soll, die anderen raten – es ist nicht wichtig schnell zu raten, sondern zu schauen, an was ihr erkennt, welche Gefühle der andere hat.

Experiment: Ich habe Musik dabei – wir hören und fühlen, ob man mit Musik auch Personen darstellen kann – und wenn ja, - was für eine Person die Musik uns zeigt. Wer die Musik hört und eine Person in sich spürt, kann anfangen sich zu bewegen wie diese Person. (Zauberflöte – Papageno, Zarastro)
Was ist das für eine Person? Warum?

Gefühle malen – wie kann das gehen?

Vorschläge sammeln ... (den Bogen von ganz konkret bis zu völlig abstrakten Farbbildern spannen)